

Du kennst die alten Sagen, wie Sigfrid fern im Nord
Den Fofnir hat erschlagen, errungen der Zwerge Hort;
Wohl hatte der Vielkühne gar so schlimmen Lohn,
In Blumen in seinem Blute lag sterbend Sigelindens Sohn.

Der Schatz der Nibelungen versank im kühlen Rhein
Und nährt deutsche Zungen und reiset deutschen Wein.
Nun klingen hohe Lieder fern vom Nordland her;
Wohl liegt noch dort in den Bergen rothes Gold des Drachen schwer.

Balmung und Angurbadel, Dainsleif und Lirfing,
Die Schwerter ohne Fadel, Kleinod und Ring,
Alles ist verschwunden, Wailand- und Zwerge-Pracht.
Nur goldne Lieder hütet immer noch der Berge Schacht.

Daran magst Du erkennen, was deutschem Blut entstammt,
Wenn Dir die Wangen brennen, wenn das Auge flammt,
Bei hohen Sarsenklängen, die der Skalde schlägt:
So hat das Lied von Frithiof oft Deine treue Brust bewegt.

Und mag die Welt es wissen, daß seine Zauberkraft
In Deden und Finsternissen Trost und Licht erschafft;
Deß bin ich selber Zeuge, als ich auf jungem Gras
An einem frischen Hügel getrunken dieses edle Maß.